



SAMMLER

 **LV**
ZUG



Wurst ist nicht gleich Wurst.*

*Unsere sind hausgemacht!

RINDERLI ★★★★★

Marcel Rinderli
Metzgerei
Mattenstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 711 33 22
Telefax 041 711 33 23



Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (4mal jährlich)
Redaktionsteam	Kathrin Borner und Patricia Schönenberger
Nächster Redaktionsschluss	Montag, 29. August 2011
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, 6301 Zug, Konto 00-721.791-09

Vorstand

<i>Präsident</i>	Eichholzweg 35a	041 741 29 75
Clerici Peter	6312 Steinhausen	peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Hess Stefan	6300 Zug	stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Chefin Wettkämpfe</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Müller Hess Cornelia	6300 Zug	coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i>	Johannisstrasse 29	041 781 14 41
Zahner Roland	6330 Cham	roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i>	Grundstrasse 2c	041 761 74 70
Gloor Markus	6340 Baar	markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i>	Zugerbergstrasse 73	079 644 59 55
Nussbaumer Michael	6314 Unterägeri	michi.nu@bluewin.ch
<i>J+S-Coach, Cool & Clean</i>	Grossmatt 53	041 750 60 25
Rubitschon Urs	6314 Unterägeri	urs.rubitschon@datazug.ch
<i>Löchlisammler, Jugendförderung</i>	Flurstrasse 6	041 781 05 81
Borner Kathrin	6332 Hagendorn	borner.family@bluewin.ch
<i>Clubadministration, Löchlisammler</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19
Schönenberger Patricia	6314 Unterägeri	patricia@beautymountain.ch

Weitere Kontakte

<i>Verkauf OL-Dress</i>	Feldhof 5	041 720 43 35
Pfulg-Leu Uta	6300 Zug	uta.leu@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19, 078 713 67 45
Schönenberger Christoph	6314 Unterägeri	christoph@beautymountain.ch
<i>Berichterstatter</i>	Grossmatt 53	041 750 60 25
Rubitschon Milena	6314 Unterägeri	milena.rubitschon@gmx.ch
Niederhauser Mirta	Eichholzweg 25b	041 740 18 85
	6312 Steinhausen	mirta.niederhauser@datazug.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	Löchliseite	22
Agenda	5	Resultate	23
Berichte	7	Wüssed Sie scho...?	24

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen

„Wer liest, lebt zweimal“

Gemäss dem Bundesamt für Statistik lesen über 80 % der Schweizer Bevölkerung mindestens 1 Buch pro Jahr, darunter - wenig erstaunlich - prozentual mehr Frauen als Männer. In einem Land, wo jede Person, hier wohl eher Männer, durchschnittlich 57 Liter Bier trinkt, doch eine, auf den ersten Blick, bescheidene Ausbeute. Doch wer liest, liest bei weitem mehr als die Statistik aussagt, aber mit wohl schöneren Konsequenzen als beim Genuss des Gerstensaftes.

„Lesen ist Denken mit fremdem Gehirn.“ (J.L.Borges). Das Aufschlagen eines Buches lässt einen eintauchen in fremde Welten, in die Gedankengänge und Lebensläufe anderer Menschen. Lässt einen Spannung und Tragik spüren, wir entdecken Abgründe und exotische Schauplätze, versinken in früheren Zeiten, Umständen und wohligen Schauern. Man ist Teilhaber von Liebesleid und Frivolitäten, Abenteuern, Glücksmomenten und Schicksal, erhält Einblicke in finstere Winkel und leicht entflammbar Herzen. Lesen schadet definitiv der Dummheit.

„Wer Karte liest, lebt dreimal“

OL-Läufer (eine handverlesene Truppe) lesen aus einem zweidimensionalen Kunstwerk die wichtigsten Anhaltspunkte heraus und vergleichen sie mit der dreidimensionalen Wirklichkeit, lesen die internationale Sprache der Symbole und Zeichen, lesen das Gelände, lesen voraus und in den Gesichtern und Herzen der Mitbewerber, lesen auch einmal etwas hinein was nicht ist, lesen das Grüne falsch und lesen bei einer schlechten Routenwahl auch einmal ein paar Sekunden, gar Minuten oder eine Zecke, auf.

Und gerne lesen wir, nach dem Auslesen, auf der Rangliste, wenn unser Name möglichst weit oben steht und geniessen zu Hause, zumindest die älteren Semester, eine Riesling Spätlese.

Bitte weiterlesen, es lohnt sich, die vielfältigen Artikel im Löchlisammler zu geniessen.

Euer Präsident Peter

Zum Titelbild:

Gute Stimmung an der UBOL Staffel: (v.o.n.u.) Yves Schönenberger, Chiara und Anina Pfulg, Simon van Binsbergen



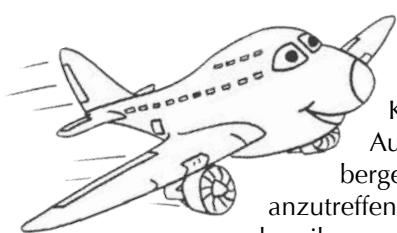


OLV Zug-Clubapéro an der SOW

Der OLV Zug-Clubapéro findet am Mittwoch, 3. August 2011, 18.00 Uhr, statt. Der genaue Treffpunkt kann dem OLV Zug-Flyer auf dem Anschlagbrett beim SOW-Zentrum rocksresort in Laax entnommen werden.

Fliegender Wechsel im Löchliteam

Géraldine kehrt von ihrem erfolgreichen Austauschjahr zurück ins Löchliland. Wir freuen uns alle, sie wieder im Team zu haben. Dafür verreist François bis im November ins Militär. Beiden wünschen wir einen gelungenen Start im alten oder neuen Umfeld.



Ebenfalls aus dem Austauschjahr zurück melden sich Kilian Müller und Michael Gehrig. Dafür stehen zum Ausfliegen bereit Sandrine Müller und Eliane Schönenberger. Während Sandrine in den schwedischen Wäldern anzutreffen ist, erkundet Eliane den Osten der USA. Wir wünschen ihnen eine interessante und gute Zeit.

Starkes ZesOLNak

Die Selektionsläufe für die EYOC und die JWOC verliefen sehr spannend. Schlussendlich konnte nur Sandrine als einzige der Zentralschweiz einen Startplatz für die EYOC ergattern. Sehr gute Leistungen zeigten auch Sven Aschwanden und Joël Borner, die beide einen Platz auf der Ersatzbank erzielten. Herzliche Gratulation zur Selektion, Sandrine!

Familienzuwachs

Am 31. Mai 2011 um 4.44 Uhr konnten Gabriela und Bruno Hengartner-Gwerder ihren Sohn Josha zum ersten Mal in die Arme schliessen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den Dreien alles Gute.





 **claro**
FAIR TRADE

**Fruchtig Frisch
Fair**

**Mango, Orange, Grapefruit,
Holunderblüten und Guaraná**

Ihre Zuger Weltläden:

claro Weltladen Ägeri
Höfnerstrasse 14
6314 Unterägeri

claro Weltladen Baar
Leihgasse 1a
6340 Baar

claro Weltladen Cham
Knauerstrasse 9
6330 Cham

claro Weltladen Hünenberg
Eichengasse 9
6331 Hünenberg

claro Weltladen Steinhausen
Bahnhofstrasse 6
6312 Steinhausen

Agenda

5

30.07.- 06.08.	SOW , Flims-Laax
03.08.	Club-Apéro, SOW , siehe Seite 3
17.08.	5. Milchsuppe-Abend OL , Meggerwald
28.08.	4. Nationaler OL, ZJOM , Ruosalp
31.08.	6. Milchsuppe-Abend-OL , Sijentalwald
03.09./ 04.09.	Clubübernachtung, 5. Nationaler , Estavayer und SOM , Vaumarcus
10.09.	SOW-Helferfest , Flims-Laax, nach Ansage
17.09.	Luzerner OL, ZJOM , Heiligkreuz
18.09.	Zuger Mannschafts-OL , Steinhausen
01.10./ 02.10.	Nationales Weekend , La Chaux-de-Fonds 6. und 7. Nationaler OL



Wir wünschen euch allen einen erholsamen Sommer!

Neueintritte

- Berli Vreni (69) mit Céline (03), Remo (05) und Jonas (07), Hirzwangen 7, 8925 Ebertswil, Tel. 043 466 56 05 (Der Ehemann Stefan Berli ist bereits Mitglied)
- Hodel Thomas (67) und Mirjam (73) mit Leandra (01), Rebenweid 23, 6332 Hagendorn, Tel. 041 780 55 56 (Die Töchter Seraina und Andrina sind bereits Mitglieder)
- Mösch Jean Luc (66) und Sonia (72) mit Dion (00), Dorfstrasse 52, 6332 Hagendorn, Tel. 041 780 04 20 (Die Tochter Lynn ist bereits Mitglied)

Austritte

- Sägesser Corina
- Weiss Peter
- Zraggen Jürg

Änderungen E-Mail-Adresse

- Brunschwiler Markus, mbru@datazug.ch
- Keller Werner, werni.keller@datazug.ch

Adressänderungen

- Grüniger Doris und Baumgartner Laurent mit Len, Glättlistrasse 33, 8048 Zürich
- Landtwing Stephan, An der Lorze 5, 6300 Zug

Korrekturen

- Löliger Martin, Tel. 041 761 63 03
- Oswald Christian, Kasernenstrasse 11c, 3013 Bern

Wir heiraten...

Seit mehreren Jahrhunderten sind Schildkröten in Japan ein Symbol für Treue, Zuverlässigkeit, Glück und ein langes Leben.

... am 12. August in Luzern und ihr seid herzlich eingeladen, den Nachmittag mit uns zu verbringen.

Diesen geniessen wir von ca. 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Bergrestaurant First in Hasle (www.bergrestaurant-first.ch).

Bitte gebt uns bis spätestens am 10. Juli 2011 Bescheid, ob ihr mit dabei seid, damit wir den Imbiss entsprechend vorbereiten können.

Wir freuen uns, diesen speziellen Tag mit euch verbringen zu dürfen!

Mit ganz lieben Grüssen

Bettina und Hanspeter



JK 2011, Northern Ireland

7



Bericht JK 2011 vom Donnerstag 21. April bis Montag 25. April 2011

von Christoph Schönenberger

Die diesjährigen Teilnehmer des JK aus den Reihen der OLV Zug waren Marc Gloor, Gian Reto Schaad (Gianni), Jürg Schifferli (Schifi), Guido Bolli, Roli Zahner und Christoph Schönenberger. Die meisten Mitstreiter haben sich bereits am Bahnhof in Zug getroffen, wo sie die Reise zum Flughafen Zürich gemeinsam in Angriff nahmen. Der Flug ging fast pünktlich um 20.55 Uhr in Kloten weg, so dass unter Berücksichtigung der einstündigen Zeitverschiebung der Flieger um 22.10 Uhr Ortszeit in Dublin landete.

Mit zwei Taxis fuhren wir zu unserem Hotel in Dublin. Am nächsten Morgen kam unser „Driver“ Guido zum ersten Mal zum Einsatz. Er fuhr nochmals zurück zum Flughafen um das Mietauto abzuholen. Nach einem kurzen Ausflug in Dublin ging die Reise Richtung Belfast. Es dauerte nur ein paar Autominuten auf der Autobahn, bis sich die Ölwarnlampe mit einem eindringlichen „Beep“ meldete. Sofortige Kontrolle tat Not, wir wollten ja nicht den ersten Ausflug auf der Notspur der Autobahn erleben. Der Ölstand war aber zum Glück gut und so mussten wir uns auf regelmässige „Beeps“ einstellen, welche strikt zu ignorieren waren.

Unser erster OL-Einsatz kam auf einem Universitätsgelände in Belfast zustande. Wir schlugen unser Quartier fünf Meter vom Zuschauerposten auf. Gianni als Eliteläufer kam fast eine Stunde vor allen anderen zum Einsatz. Roli bemerkte, dass nur Läufer aus der Elitekategorie „unseren“ Zuschauerposten quitierten, alle anderen liefen einen Posten bei einem Baum an, welcher sich direkt am Wegesrand befand. Sollten wir diese wichtige Info noch an Gianni weitergeben? Schon zu spät. Gianni hatte den Vorstart schon passiert! Gespannt warteten wir auf sein Erscheinen am Zuschau-

erposten. Wir jubelten und johlten und trugen unseren Gianni schon fast von selbst den Hügel hinauf. Er aber lief flockig den Posten beim Baum an, stempelte und nahm die restliche Strecke in Angriff. Unser Geschrei, dass er den falschen Posten stempelte, wurde nicht erhört – wahrscheinlich, weil wir nicht im Bündner Dialekt mit ihm kommunizierten...

Als letzter Läufer war Schifi unterwegs. Wir erwarteten ihn bei einem Zuschauerbereich, bei welchem wir einen guten Einblick zum letzten Posten hatten. Da kam er... jetzt rein zum überdachten Posten unter einem Gebäude im Veloraum. Schifi kam wieder raus, hielt an, wieder rein, wieder raus, nochmals rein... jetzt lief er zum letzten Posten, hielt an ... was ist los? Kehrt um und wieder rein ... (vier Minuten später) lief zum letzten Posten, sah uns, lächelte, erhob die Hand zum „Victoryzeichen“ und sprintete zum Zieleinlauf. Das war doch echte „Coolness“! Ihr glaubt mir nicht? Ich habe einen Videobeweis (inkl. zensurierter Kommentare).

Am Abend hatten wir uns ein feines Essen verdient. Wir entschieden uns schlussendlich für ein italienisches Restaurant im Hotel Radisson, welches sich unweit unseres Hotels befand. Wir merkten schnell, dass wir „uper-class“ gelandet waren. Die Bedienung brachte uns die schön gestylten Menükarten. Wir vertieften uns in die Welt der kulinarischen Genüsse, bis wir von einem üblen Geruch wieder in die Realität zurückgeholt wurden. Marc's Menükarte brannte! Er hatte nicht gemerkt, dass er sein Lesestudium direkt über der Tischkerze betrieb. Seine Löschversuche brachten uns zum schallenden Gelächter und die Bedienung zu einem neuen irischen Rekord in der Kurzstrecke „Buffet – unser Tisch – Küche“, wo die Karte fachfrauisch ins Wasser getaucht wurde.

Am Samstag und Montag hatten wir zwei Läufe im gleichen Gelände in Meeresnähe. Das Gebiet war super: Sandig mit vielen Hügeln und Senken. Auf der Karte bleiben war ein Muss, da ein Auffangen sehr schwierig war. Auf dem Wettkampfgelände trafen wir am Samstag „Eggi“, ein Basler-Urgestein, und seine Frau, welche mit ihrem Homemobil die Reise nach Irland angetreten waren, was sich natürlich lohnte, wenn man ganze sechs Wochen bleiben kann! Nach dem Lauf fuhren wir zum nahe

gelegenen Strand. Wir besuchten ein irisches Café und staunten über eine Gruppe, die sich im Badeanzug auf einem Reifen hinter einem Motorboot herziehen liess. Obwohl wir uns nicht als „Weicheier“ sahen, angesichts der drei Lagen Kleidungsstücke, die wir trugen und nicht unbedingt schwitzten, bekam dieser Ausdruck für uns eine neue Dimension.

Der Sonntagslauf fand auf einem





Berg in offenem Gelände statt. Es blies ein kalter Wind bei ca. 7 Grad. Das kümmerte die Iren aber wenig. Auch Frauen brachten die ca. 2 Kilometer lange Strecke zum Start im Trägerleibchen (!) hinter sich. Man fragt sich, was die dann noch ausziehen können, wenn es warm werden sollte? Der Lauf entpuppte sich für mich als zu grosse Herausforderung und ich investierte fast zwei Stunden. Marc bewältigte die gleiche Strecke wesentlich schneller und konnte sich vorne im Klasselement wiederfinden.

Am Montag stand das Staffelfrennen an. Wir rechneten uns aus, wann unser letzter Läufer das Rennen abbrechen müsste, damit wir noch rechtzeitig im Flughafen eintreffen würden. Den Letzten beißen die Hunde. Diese Ehre wurde mir zu teil. Ich musste den Lauf jedoch nicht abbrechen, allerdings wurde die Zeit ziemlich knapp. Nach dem Zieleinlauf im gestreckten Galopp zurück zum Parkplatz reichte es noch für eine Katzendusche und einigen verbalen Liebkosungen von meinen Kollegen sowie Eggi, neben dessen Wohnmobil wir geparkt hatten. Jetzt mussten wir aber Vollgas geben! Wir verabschiedeten uns und fuhren mit quietschenden Reifen – das „Beep“ der Ölanzeige liess nicht lange auf sich warten – in einen Stau! Geistig sahen wir den Flieger schon am Horizont entschwinden, doch dank der geschickten Routenwahl sowie der halsbrecherischen Fahrtechnik unseres Drivers gelang es uns, unseren „Beeper“ noch rechtzeitig bei Europcar abzugeben und zeitgerecht einzuchecken.

Der Heimflug verlief problemlos. Über den Wolken konnten wir die erlebnisreichen Tage nochmals Revue passieren lassen. Für mich war es mein erster JK. Der Altersunterschied zwischen unserem „Youngster“ und unserem „Oldie“ betrug fast 30 Jahre. Wir haben uns jedoch blendend verstanden und amüsiert – und ehrlich gesagt – ich habe schon lange nicht mehr so viel gelacht wie in den vier Ostertagen. Auf ein Neues im 2012!!





Der **OLV Zug Berglauf** wird immer populärer! Dieses Jahr wagten sich 24 Teilnehmer an den Berg bei schönem Wetter und idealen Lauftemperaturen. Ob gemütlich, per Bike oder als knallhartes Rennen, ganz spontan bildeten sich neue Kategorien.

Die Rangliste:

Kurz:

1. Sven Wey	33:49
2. Anni Pfyl	33:50
3. Jörg Schifferle	35:05
4. Timo Wey	37:08
5. Florin Wey	37:33
6. Thomas Wey	37:36

Kurz (via Schöneegg mit Vorsprung):

1. Loris Wey	29:39
2. Ursula Wey	29:54

Mittel:

1. Lorenz Pfyl	34:26
2. Marius Hodel	34:40
3. Joël Borner	37:08
4. Yves Aschwanden	40:09
5. Gian-Reto Schaad	40:50
6. Mirta Niederhauser	51:18
Anita Pfyl	51:18
Milena Rubitschon	51:18
7. Peter Müller	54:00
(inkl. 4-8min Verspätung am Start)	

Lang:

1. Sven Moosberger	40:20
2. Christoph Schönenberger (mit XL-Route)	58:52

Bike (via Schlittelweg):

1. Julian Hodel	40:42
-----------------	-------

Bike ohne Zeitmessung:

Roland Zahner
Guido Bolli

Auto (nicht im Rennmodus):

1. François Borner	19:15
Kathrin Borner	19:15



Clubweekend Les Bois



OLV Clubweekend Les Bois – Wer ist wer?

- 1) Er hat als einziger ohne Familie am Weekend teilgenommen.
- 2) Auch dieses Jahr hat er den Lebensmitteleinkauf übernommen.
- 3) Er unterhält die Kleinen gerne mit seinen Spässen.
- 4) Sie wirft ihr Diabolo fast auf Höhe der Tannenkronen.
- 5) Als einziger Zuger musste er an der Jura 3er-Staffel auf den Massenstart.
- 6) Sie haben keine Zeit und Mühe gescheut und interessante und lehrreiche OL-Trainings vorbereitet.
- 7) Sie ist mit ihrem Gotti ans Weekend gekommen.
- 8) Sie haben Mami's Handy in La Chaux-de-Fonds verloren.
- 9) Diese Brüder haben an der Jura 3er-Staffel auf der 0. Strecke die Ränge 2 und 3 belegt.
- 10) Sie hatte schon wieder Pech mit einem ihrer Autoreifen.
- 11) Er half tatkräftig mit, trotz nassem Holz doch noch ein Feuer zu entfachen.
- 12) Sie hat den OLV Zug-Trainer (Grösse XS!!) eines anderen Jugendlichen eingepackt, obwohl der Trainer ihr gar nicht passt.
- 13) Kind beim OLV Zug-Lagerplatz vermisst! Während Papi OL machte, wartete das Töchterchen ganz allein beim Start.

OLV Zug interne Jura 3er Staffel Rangliste

Strecke 0 300/500m	Strecke 1 5,9km, 190m,	Strecke 2 3,6km, 125m	Strecke 3 8,4km, 240m	Zeit
Nicola Bürgi 2:31	Dani Pfulg 53:20	Kathrin Borner 39:27	Martin Bürgi 1:16:24	2:51:42
Mirja Huber 6:37	Elia Weber 1:00:10	Sonja Borner 34:58	Gümsi Grüniger 1:13:02	2:53:10
Chiara Pfulg 2:28	Anantina Schoop 1:03:13	Jann Andri Küng 47:42	Sven Moosberger 1:04:45	2:58:08
Timon Wey 1:35	Ursula Wey 1:03:35	Sven Wey 48:04	Thomas Wey 1:25:22	3:18:36
Loris Küng 2:30	Markus Küng 1:06:48	Tabea Imfeld 1:07:26	Christoph Schönenberger 1:53:22	4:10:06

Auflösung: 1) Elia W., 2) Markus K., 3) Yves Sch., 4) Sonja B., 5) Christoph Sch., 6) Sven M. und Dani Pf., 7) Anouk G., 8) Jann-Andri und Loris K., 9) Timon und Loris W., 10) Kathrin B., 11) Dani I., 12) Tabea I., 13) Anina Pf.,





WEEKEND

Les Bois



Cool & Clean am Zuger Frühlings-OL

Für einmal hiess es nicht am Morgen die Laufschuhe für den Wettkampf zu binden, nein der 41. Zuger Frühlings-OL startete erst nach Ladenschluss. Mindestens ein „einheimischer“ Postensetzer wollte auf Nummer sicher gehen, dass sicher kein OL-Läufer in der Baarer Rush Hour unnötig aufgehalten wird und verzögerte kurzerhand den Start um fast 30 Minuten ;-)

Obwohl das Wetter sich von der allerbesten Seite zeigte, nahmen nur 330 LäuferInnen teil. Die möglichen Ursachen lagen wohl am gleichentags durchgeführten Luzerner Stadtlauf, an der SOLA Stafette und womöglich auch an der späten Startzeit. Dieser Stadt-OL wurde mit Bahnlängen in der Mitteldistanz ausgetragen, was für die LäuferInnen vor allem eine physische Herausforderung war. Der OL lief grundsätzlich ruhig und problemlos ab, nur ein Bauer in der Mühlegasse unterband eine zweifelhafte Abkürzung einiger Kategorien zu einem Posten, aber leider erst nachdem einige Läufer zuvor diese für sich noch genutzt hatten. Unser Anlass war dennoch ein schöner Erfolg und bereitete dem OK und den Teilnehmern viel Freude. Dies zeigte sich auch, dass viele Teilnehmer und auch die OLV Zug Helfer den schönen Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten, bei einem gemütlichen Schwatz in der sehr beliebten OL Beiz genossen.

Auch Cool and Clean, das Präventionsprogramm im Sport von Swiss Olympics, war gut sichtbar vertreten. Alle Teilnehmer durften ihre erfrischende Zielverpflegung über die Cool and Clean Bar entgegennehmen. Die OLV Zug unterstützt auch in diesem Jahr dieses sinnvolle Präventionsprogramm und führt insbesondere mit dem OL-Nachwuchs regelmässig Cool and Clean-Aktivitäten durch.

Im nächsten Jahr findet übrigens der Zuger Frühlings-OL auf der neu zu erstellenden Karte im Dorf Steinhausen statt. Vorgesehen ist, dass dieser Anlass am Sonntag, 6. Mai 2012 stattfindet.



Zuger Frühlings-OL

15



sCOOL-CUP ZUG



sCOOL-Stone-House-Splitting von Markus Frigo

Bereits zum achten Mal fand der sCOOL-Cup der Zuger Schulen, der die OLV Zug in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Sport organisiert, statt und diesmal war es die Gemeinde Steinhausen, die uns in der Schulanlage Feldheim Gastrecht gewährte. Auf der von Ernst Moos im Massstab 1 : 3000 gestalteten Karte Eichholz konnten den Schülern ihrem Können angepasste Bahnen angeboten werden.

Ein besonderes Merkmal unserer sCOOL – Organisation sind die eingespielten Teams, die seit Jahren - ganz- oder halbtags - ihre Aufgabe erfüllen. Ein besonderes Lob gebühren der Laufleiterin Bettina Bieri, die seit acht Jahren diesen Job innehat und für die administrativen Dienste zuständig ist, und Ernst Moos, der nicht nur jedes Jahr eine neue Schulhaus- und Quartierkarte zeichnet, sondern auch die Bahnen legt und seine nicht leicht zu führende Freaksgruppe als Posten-setzer und Kontrolleure einsetzt. Bettina ist es zu verdanken, dass Zug bezüglich Teilnehmerzahlen einen Spitzenplatz einnimmt.

Jahr für Jahr gelingt es ihr zusätzliche Lehrpersonen für ein Mitmachen zu begeistern. Mit über 400 Zweier- und Dreier-teams und einer gesamten Teilnehmerzahl von gegen 950 Jugendlichen erzielten wir einen Rekordstand.

Unter den Gästen konnten wir dieses Jahr erstmals ein Gemeindeoberhaupt begrüßen. Gemeindepräsidentin Barbara Hofstetter, die auch das Schulressort





betreut, liess sich in die Geheimnisse des OL und dessen Organisation einweihen. André Schnyder von der sCOOL-Organisation Schweiz, Sacha Rhiner vom SOLV und Felix Jaray vom Amt für Sport gaben uns ebenfalls die Ehre. Besonders gefreut hat uns Stephanie Hess von der Neuen Zuger Zeitung, die einen engagierten Bericht mit Interviews verfasste und unseren Anlass gar mit einem Vorspann auf der Titelseite würdigte. Wertvoll ist auch der Einsatz der vom SOLV delegierten Juniorenkadermitglieder bei der Instruktion der Teilnehmer. Neben unserem François Borner waren auch Brigitte Mühlemann und Sven Aschwanden im Einsatz.

Zum Schmunzeln gab die Kategorienbezeichnung. Im OL üblich sind die Bezeichnungen D (Damen) und H (Herren), wobei eben auch die Kategorien der Zehnjährigen mit H10 und D10 bezeichnet werden. International heissen die Kat. M (Men) und W (Women). Wir Zuger wählten da wohl einen Mix. Bei der Mittel- und Oberstufe waren die Geschlechter getrennt, sodass eine entsprechende Kennzeichnung nötig war. Aus unendlichen Gründen wurden die entsprechenden Kategorien mit H und W benannt, was dann bei der Zuweisung Probleme ergab. Als Postenchef Moritz die Mädchen darauf aufmerksam machte, unbedingt die Karte W zu verwenden („das heisse weiblich“), meinte der danebenstehende Kollege, dann müsse er wohl die Karte H wie herrlich nehmen.



Die Postensetzer sind an einem OL die ersten und dann zum Abräumen wieder die letzten, also steht ihnen jeweils ein langer Tag bevor. Dazwischen liegt die spannungsgeladene Zeit der Postenkontrolle, der

allfälligen Mängelbehebung, der Besänftigung aufgebrachter Hausbesitzer oder Abwarte etc. Keine solche Vorkommnisse dieses Jahr! ...bis dann plötzlich die Meldung kam, bei Po.Nr. 54 fehle die Einheit. Sofort Suchtrupp auf die Piste, tatsächlich, der Posten steht, aber die Quittierung ist nicht möglich. Welche Kategorien sind betroffen? Und jetzt das Unglaubliche: keine. Offenbar brauchte der Bahnleger den Posten 54 bei der Detailplanung der Bahnen gar nicht. Dass es den Freaks bei ihrem Job nicht zu langweilig wurde, sorgte die Zielequipe mit der Meldung, Posten 60 fehle resp. sei abhanden gekommen. Sofort zusätzlicher Posten mit Kennzeichnung 60 gebastelt, aufs Velo und hin zum Tatort und siehe da, der Posten steht noch. Schüchterne Frage am Ziel, wieso die Meldung. Zielchefin Ruth: Ein Team habe das Fehlen gemeldet. Bei der Rutschbahn (so die Postenbezeichnung) stehe der Posten nicht. Pech für die Kontrolleure (und das genannte Team): es gab im Quartier etwa acht Rutschbahnen. Als Bruno mit seinem detektivischen Spürsinn inzwischen gar die Posteneinheit zu Posten 54 in einem Busch gefunden hat, war die Welt der Kontrolleure wieder in Ordnung und erstmals seit Jahren wurde unser sCool-Tag nicht durch böswillige Aktionen (Posten versetzen oder verstecken) beeinträchtigt.

Zum Schluss noch ein Vorkommnis, das unter die Rubrik „se non è vero, è ben trovato“ einzureihen ist (wenn nicht wahr, so gut erfunden): Als Bruno frühmorgens mit Plastiksack mit Flaggen und Einheiten zum Postensetzen bedächtig im Quartier herumstreunte, sei er von einem Passanten gefragt worden: „Suechid Sie öppe s'Männerheim“?



Schweizer Schulsporttag

19

Die Krönung des sCOOL-Cups von Kathrin Borner

Am CH-Schulsporttag in Olten durften die Zuger OL-LäuferInnen feiern: Gold bei der Teamwertung der Mädchen und Bronze in der Kantonsstaffel.

Bei den Selektionen am sCOOL-Cup in Steinhausen konnten die Schüler der Sek Feldheim ihren Heimvorteil sehr gut umsetzen. Im fremden Olten war das Orientieren dafür umso schwieriger. Die Kanti Schüler hatten es da einfacher. Nicht, weil sie Gymnasiasten sind, sondern eher, weil allesamt zur OLV Zug gehören.

Die Delegation bestand aus: Tanja Strüby, Julia Wiss, Linus Niederhauser, Daniel Weltner, Sandrine Müller, Sonja Borner, Frédéric Möri und Julian Hodel.

Zuger sehr erfolgreich

ORIENTIERUNGSLAUF In Olten bewiesen die Zugerinnen und Zuger ihre Klasse. Am Schluss wurde es ganz knapp.

Der 42. Schweizer Schulsporttag fand bei schwül-heissen Temperaturen in Olten statt. Vier Schüler aus der Sekundarschule Feldheim Steinhausen und vier aus der Kanti Zug waren bei den Selektionen im Orientierungslauf gut genug, um sich für das grosse Finale in Olten zu qualifizieren. «In Steinhausen ist OL sehr einfach», lachen Julia Wiss und Tanja Strüby, «schliesslich wohnen wir ja dort! In einer fremden Stadt ist das ganz etwas anderes.» Beide Mädchen gaben ihr Bestes und kamen fehlerfrei in einer guten Zeit ins Ziel.

Sonja Borner und Sandrine Müller hatten dank ihrer langjährigen OL-Erfahrung ein leichteres Spiel. Sandrine

Müller ist bereits vierfache Jugend-Europameisterin, und die zwei Jahre jüngere Sonja Borner lässt mit mehreren Schweizer-Meister-Titeln aufhorchen. Entsprechend ging die Goldmedaille im Team-OL bei den Mädchen an den Kanton Zug.

Am Nachmittag wurde in der Altstadt die traditionelle Kantonsstaffel ausgetragen. Die Zuger Staffel mit Sandrine Müller, Sonja Borner, Frédéric Möri und Julian Hodel, alle vom OLV Zug, kämpften sich gekonnt durch die Oltenner Innenstadt. Auf der Zielgeraden konnte Sandrine Müller in einem harten Duell einen Baselbieter im Schlusspurt noch abfangen und den Zugern mit einer Sekunde Vorsprung auf Rang vier die Bronzemedaille sichern.

KATHRIN BORNER
sport@zugerzeitung.ch

HINWEIS

► Komplette Rangliste: www.schulsporttag.ch



Im Zeichen der Schlange

von der Clubmeisterin Silvia Hurschler

Trotz nasskaltem Regenwetter kamen fast alle 80 angemeldeten Klubmitglieder nach Unterägeri. Karin und Francois, die letztjährigen Klubmeister, übertrafen sich selbst und boten eine spannende, gelungene Klubmeisterschaft. Für die Kids und die Gemütlichen – für den Kopf gemütlich – gabs eine ganz normale Strecke. Die Profis erwartete eine spezielle Überraschung: Ein Korridor in Form einer Riesenschlange musste abgespurtet werden und dabei möglichst viele Posten stampeln! Schnelligkeit, Köpfchen und Glück waren gefragt. Die ca. 1cm breite Schlange wies nämlich nirgends einen Postenstandort aus. Kreuz und quer durchs Dorf sah man dann auch ganze Trams umherirren.

Die nächste Schlange stand dann am Salatbuffet, wo bei einer grossen kulinarischen Auswahl eine schnelle Entscheidung gefragt war. Grillmeister Urs musste nicht alleine im Regen stehen. Die nächste Schlange wartete geduldig. Nach der Rangverkündigung erwartete uns das Dessertbuffet mit vielen kleinen Köstlichkeiten. Hier musste man sich taktisch durchschlängeln, um an die besten Stücke zu kommen! Beim Plaudern und gemütlichen Zusammensein verging der Abend im Nu.

Am nächsten Morgen wurde ich kurz nach 6.00 Uhr von meinen Jungs geweckt mit der Frage, was denn diese Sau auf dem Küchentisch soll. Dass sie mir die Clubmeisterin nicht glaubten, konnte ich noch verdauen. Aber dass meine langjährigen OL-Freundinnen M + M meinten, ob ich wohl die einzige gewesen sei, war dann doch ein wenig frustrierend. Aber ich freute mich trotzdem über den Titel mitsamt dem Spirigiclan, der meinte, die Sau passe wunderbar zu meinem kitschigen Gartenzwerg!

Herzlichen Dank den Organisatoren für die gelungene Klubmeisterschaft.

Die Rangliste der Clubmeisterschaft kann auf www.olv-zug.ch abgerufen werden.





Die Clubmeister 2011
Christoph Borner und Silvia Hurschler





Deine nächsten Termine:

- 10.-15.07. Löchlilager, Bever
- 12.-14.08. Löchliweekend, Aargauer 3-Tage-OL, Anmeldung bis 16. Juli an Kathrin, borner.family@bluewin.ch
- 17.08. Milchsuppe-Abend-OL, Meggerwald
- 24.08. Mittwochstraining, Schneitwald, **Beginn: 17.30 Uhr**
- 28.08. 4. Nationaler, ZJOM, Ruosalp (**Meldeschluss 14. August!**)

Achtung: Der Milchsuppe-Abend-OL im Meggerwald, das Löchliweekend und der Anmeldeschluss für den 4. Nationalen OL liegen in den Sommerferien!



Die Löchlileiter:

Urs Rubitschön,
Christoph Schönenberger,
Kathrin Borner,
François Borner
Géraldine Müller,
Michi Nussbaumer,
Marius Hodel,

079 765 51 88,
078 713 67 45,
041 781 05 81,
041 781 05 81,
041 750 60 25,
079 644 59 55,
041 711 64 62,

urs@loechliteam.ch
christoph@loechliteam.ch
kathrin@loechliteam.ch
francois.borner@gmx.ch
geraldine.mueller@hotmail.ch
michi.nu@loechliteam.ch
marius_hodel@bluewin.ch

Fricktaler Einzel

26. 03., Sedenberg-Moos
H75 1. Walter Bickel
D70 1. Margrit Bickel

NOM

02.04., Schüppberg Ost
H75 1. Gusti Grüniger
3. Ernst Moos
D16 1. Sandrine Müller
D35 1. Brigitte Grüniger H.
D40 3. Karin Müller



2. Nationaler

03.04., Stadt Burgdorf
H75 1. Gusti Grüniger
D45 3. Kathrin Borner
D16 1. Sandrine Müller

1. Milchsuppe-Abend-OL

06.04., Dorf Einsiedeln
A 1. Nathan Weber

SPM

09.04., Stadt Bremgarten

H75 1. Gusti Grüniger
2. Ernst Moos
D35 1. Brigitte Grüniger H.
D16 1. Sandrine Müller
D14 3. Sonja Borner
DB 1. Beatrice Zeller-Karpf

MOM

10.04., Erdmannlistein
H75 1. Walter Bickel
DAK 1. Flurina Hodel
D35 1. Brigitte Grüniger H.
D40 3. Karin Müller
D16 1. Sandrine Müller
D14 3. Sonja Borner



Pfäffiker OL

17.04., Schlossberg
H75 1. Walter Bickel
D55 1. Monika Schifferle

Weinfelder OL

25.04., Hörnliwald
H75 1. Walter Bickel

Zuger Frühlings OL

07.05., Stadt Baar ZJOM
H75 1. Gusti Grüniger
H20 1. François Borner
H18 1. Joël Borner
D18 1. Sandrine Müller
D14 1. Sonja Borner

Galgener OL

15.05., Buechberg ZJOM
HAK 1. François Borner
H75 1. Gusti Grüniger
D55 1. Monika Schifferle
D60 1. Ruth Bieri
D18 1. Sandrine Müller
Fam 1. Basil Möri

Churer OL

22.05., Fürstenwald
H75 1. Walter Bickel



Winterthurer OL

29.05., Winterthur Stadt
H75 1. Gusti Grüniger
D40 1. Karin Müller
Pof 1. Urs Rubitschon

Thömus Bike-OL SM Middle

29.05., Eschenberg
D17 1. Sandrine Müller



Pfingstmontag-OL

13.06., Châlet-Pin
K sch 1. Matthias Oswald

Murtner OL

13.06., Belmont
H45 1. Urs Rubitschon
D18 1. Sandrine Müller

3. Milchsuppe-Abend-OL

15.06., Dorf Affoltern a. A.
D 1. Joëlle Girardin

CH-Meister im Pof

H45 1. Urs Rubitschon

24 Wüssed Sie scho...?

... dass am Clubweekend in Les Bois nach dem Training oft ausgiebig gechillt wurde? Man beachte den Stuhl von Markus Küng!

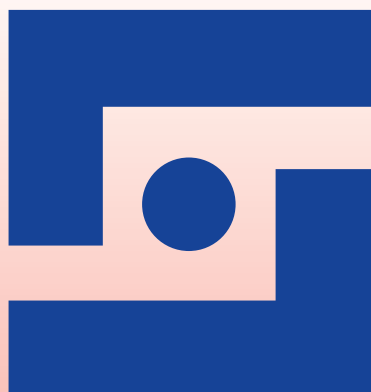
... dass unter den mehr als 900 Schülerinnen und Schülern, die am sCOOL-Cup, teilnahmen auch Schulanfänger dabei waren. So sagte dann ein kleines Mädchen, als ihm die Postenbeschreibung ausgehändigt wurde, treuherzig zu Moritz aufblickend: „ Ich kann das nicht lesen, die kleinen Buchstaben haben wir in der Schule noch nicht durchgenommen.“ Im Artikel von Markus Frigo auf Seite 16 gibt es auch noch viel zu lesen mit “Wüssed Sie scho...”-Potential.

... dass die Teilnehmer am Löchlittraining im Chiemen bei strömendem Regen alle in wirklich angepasster Kleidung erschienen? Zum Beispiel Markus Küng mit Taucherausrüstung, ... in Sandaletten, damit das Wasser nicht nur hinein, sondern auch wieder herausfliessen konnte und der Gasttrainer war mit einem Unterwasser-Handy ausgerüstet. Dieses hat am nächsten Morgen ein Spaziergänger gefunden, und obwohl es eine ganze Nacht lang im Gebüsch gewässert wurde, funktionierte es noch tipptopp.

... dass Silvia Hurschler die neue Clubmeisterin ist? Weiss sie es auch?

... dass die T-Shirts des Zuger OLs im Engadin auch als Pyjama benutzt werden?





SCHERRER OFFSETDRUCK AG

Inhaber Franz Schnieper

Gubelstrasse 19A

6300 Zug

Telefon 041 711 64 35

Telefax 041 711 64 31

E-Mail scherrer.offset@postfach-zg.ch

**Die Druckerei
im Herzen der Stadt**

Bleiben Sie finanziell fit.

**Mit guten Konditionen und
perfektem Zusammenspiel.**

